

Sperrfrist: 06.05.2011, 15 Uhr

Das Internet als Betriebssystem des Staates

- **Prof. Gunter Dueck: "E-Government reicht nicht zum Re-Engineering"**
- **IBM Chief Technologist fordert die Neu-Erfindung der Verwaltung**
- **Staat soll den Anschluss an „Betriebssystem Internet“ finden**

Potsdam, 6. Mai 2011. „Die Verwaltung muss sich neu erfinden. Die neuen Internet-Technologien rund um Cloud Computing bringen die besten Voraussetzungen für eine Rundumerneuerung, damit Deutschland wieder Vorbild wird.“ Das hat Prof. Dr. Gunter Dueck, Chief Technology Officer bei IBM Deutschland, heute im Rahmen der 7. ISPRAT CIO-Konferenz gesagt. Dueck: „Das Internet ist nicht nur das Leitmedium für eine Elite von Nerds. Es wird langsam zum entscheidenden Gesellschaftsbetriebssystem. Es ist zu zaghaft, von der Notwendigkeit einer Umordnung der Geschäftsprozesse zu reden. Neuerfindung ist wirklich gefragt. Das gilt nicht nur für die Verwaltung, auch für Stromnetzmanagement, e-Autobau, vernetztes Management und Kundenkommunikation – für alles!“ Es gilt, die Skepsis zu überwinden, am besten sofort – denn am Ende werden die Fakten ohnehin durch die langsam in Machtpositionen hineinwachsenden „Digital Natives“ neu geschaffen.

Dueck sprach über das Thema „Die Verwaltung erfindet sich neu“. Dueck: „Verwaltung ist überwiegend der Ansicht, dass sie sich mit E-Government und IT-Unterstützung jetzt schon ausreichend neu erfunden hat. Die Elektrifizierung von Geschäftsprozessen reicht aber nicht aus, um als ordentliches Re-Engineering durchzugehen. Das Internet ist nicht nur ein Tool zur Digitalisierung, sondern eine Infrastruktur für eine neue Ökonomie des Wissens. Die Arbeitswelt, und das schließt Verwaltung ein, muss Abschied vom tertiären Dienstleistungssektor nehmen und sich bereit für den quartären Sektor machen.“ Der quartäre Sektor ist der Wissenssektor, passend zur Informationsgesellschaft.

Arbeiten im quartären Sektor bedeutet, egal ob im öffentlichen oder privaten Bereich: Arbeit besteht vor allem aus Management-Aufgaben sowie auf dem Erledigen von Aufgaben, das auf Wissen und Kreativität basiert. Viele Prozesse

PRESSEKONTAKT:

Pressesprecher Holger Förster, ISPRAT e.V., Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 0431 3295 3040
Mobil: 0170 7675142, E-Mail: holger.foerster@isprat.net

KONTAKT ISPRAT GESCHÄFTSSTELLE:

ISPRAT e.V., Barbara Krug, Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 040 2 26 36 98 70
E-Mail: hamburg@isprat.net

PRESSEINFORMATION



Sperrfrist: 06.05.2011, 15 Uhr

werden durch Informationstechnik automatisiert und standardisiert, da sich der Dienstleistungsbereich besonders gut mit IT industrialisieren lässt.

Dueck: „Die Bürger wollen eine gute Verwaltung haben, und sie haben ein Recht darauf, überall gleich guten Services zu bekommen. Das lässt sich durch Industrialisierung und Standardisierung herstellen. Für die Verwaltung bedeutet das: ihre Arbeit entsprechend neu zu organisieren. Und vor allem: die Mitarbeiter fit machen für die Informationsgesellschaft. Aber richtig, nicht nur durch ein bisschen Internet- und Web 2.0-Schulung. Das Internet ist auch das Betriebssystem für Wissen. Die meisten Bürger informieren sich doch jetzt schon vor notwendigen Amtsangelegenheiten im Internet. Wer zwei Stunden im Netz zu einem fachlichen Thema gesurft hat, ist manchmal besser informiert als ein Berater in Verwaltung, Bank, Versicherung oder Medizin. Berater müssen besser sein! Die Verwaltung der Zukunft muss daran denken, dass die 15-Jährigen Digital Natives von heute ihre kritischen Kunden von morgen sind.“

Die von ISPRAT veranstaltete 7. CIO-Konferenz ist ein Erfahrungsaustausch von rund 60 CIOs und IT-Strategen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Sie diskutieren dort über die Verwaltung der Zukunft.

ISPRAT steht für „Interdisziplinäre Studien zu Politik, Recht, Administration und Technologie“. In dem Förderverein für Forschung in der Verwaltung arbeiten Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. ISPRAT entwirft für die öffentliche Hand praxistaugliche Strategien und Konzepte für die IT-gestützte Verwaltung. ISPRAT berät Politik und Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen und fördert den nationalen wie internationalen Erfahrungsaustausch zur Verwaltungsmodernisierung. Der als Verein organisierte Forschungsverbund hat derzeit rund 50 Mitglieder aus dem öffentlichen und privaten Sektor. ISPRAT ist unabhängig, überparteilich und arbeitet unter der Prämisse der Hersteller-Neutralität strikt im vorwettbewerblichen Bereich.

Weiterführender Link: www.isprat.net
www.omnisophie.com

PRESSEKONTAKT:

Pressesprecher Holger Förster, ISPRAT e.V., Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 0431 3295 3040
Mobil: 0170 7675142, E-Mail: holger.foerster@isprat.net

KONTAKT ISPRAT GESCHÄFTSSTELLE:

ISPRAT e.V., Barbara Krug, Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 040 2 26 36 98 70
E-Mail: hamburg@isprat.net